

Rechenschaftsbericht Juli

Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, blieb die Arbeit des Referats für Hochschulpolitik auch in diesem Monat digital.

Das Referat hat einen Fragenkatalog zur Kommunalwahl an sieben Bonner Parteien (bzw. deren Jugendorganisationen) verschickt. Die Parteien sollen die Fragen bis Ende August beantworten. Anschließend werden ihre zentralen Standpunkte auf den social-Media-Kanälen des AStAs verbreitet, sodass sich die Studierenden über die Ziele der Parteien (gerade im Hinblick auf studentische Themen) informieren können.

Auf dem digitalen Landes-Asten-Treffen (LAT) wurden die Planungen der Hochschulen in NRW bezüglich des Umgangs mit dem nächsten Semester verglichen. Das „Hybridsemester“ (Plan für die Universität Bonn) wird auch von anderen Hochschulen geplant.

Die ersten Gegenflyer vom Bonner Bündnis gegen Rechts über die Bonner AfD wurden verteilt. Der Text des Readers über Burschenschaften und andere Männerbünde ist nun fertig und die Broschüre wird nun designt. Der Reader soll in den Ersti-Wochen verteilt werden.

Die Beratung wurde – wie in der Sommerpause üblich – im Juli nicht so stark nachgefragt wie sonst. Dennoch konnten unsere Mitarbeiter*innen einigen Studierenden bei ihren Problemen weiterhelfen.

Unsere Mitarbeiterin Julia ist nun festes Mitglied im Finanzausschuss des fzs. Die anstehende MV des fzs, sowie die nächste Sitzung des Ausschuss für politische Bildung finden im September wieder in Präsenz statt.

Mit freundlichen Grüßen,



Otis Henkel (Referent für Hochschulpolitik)